



Weg von der reinen Schulmedizin

Einer Allensbach-Umfrage zufolge wünschen sich die meisten Patienten eine ganzheitliche Behandlung – und daß sich ihr Arzt mehr Zeit für sie nimmt.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



Harmloser Erdwurm und Labortierchen

Den Wurm *Caenorhabditis* haben Münchner Wissenschaftler, die jetzt mit dem Philip-Morris-Preis ausgezeichnet worden sind, als Forschungsobjekt auserkoren.

MEDIZIN 13

HINTERGRUND

Wenn Kinder Unfallopfer sind

Kinder können noch Jahre nach einem Verkehrsunfall psychisch gestört sein, selbst wenn sie nur Zeugen waren. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Weg in die Katastrophe

Wirtschaftswissenschaftler fordert, sich endlich von der reinen Kostendämpfungspolitik zu verabschieden. **6**

Der Zoff ist programmiert



Die Regelung zum Fremkassenausgleich wird Kollegen im Westen auf die Barrikaden treiben – Dr. Hans-J. Hommel. **7**

MEDIZIN

Initiative zur COPD-Prävention

Mit Unterstützung der WHO wurde jetzt die erste internationale Initiative zur Prävention der COPD gestartet. **11**

Listerien-Meningitis

Jeder vierte Patient, der an einer Listerien-Meningitis erkrankt ist, stirbt an den Folgen der Infektion. **11**

WIRTSCHAFT

Denken Sie an die Praxishygiene!

Im Alltag werden Vorschriften schnell vergessen. Regelmäßige Besprechungen im Team sind deshalb wichtig. **15**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

„Der Besuch des Leibarztes“

Die Geschichte des Arztes Johann Friedrich Struensee erzählt Per Olov Enquist in seinem neuen Roman. **17**

SEITENBLICK

Hohe Absätze sind schlecht, egal wie breit sie sind

Stöckelschuhe sind schlecht für die Knie. Sie erzeugen eine Varusstellung im Kniegelenk, und das kann zu Arthrose führen. Was bringt es, wenn Frauen stattdessen Schuhe mit hohen breiten Absätzen tragen? Nichts, im Gegenteil, hat Casey Kerrigan von der Harvard Medical School in

Die Reisetrombose kann durch gute Beratung verhindert werden

Nur 1000 von 42 Millionen Flugpassagieren sind betroffen

MÜNCHEN (ug). Die Reisetrombose ist eigentlich kein so großes Problem. Betroffen seien nur etwa 1000 von 42 Millionen Flugpassagieren, sagte Dr. Günther Kaul vom Medizinischen Dienst der Lufthansa in München. Außerdem seien die Risikopatienten vorher bekannt, eine Reisetrombose könne also durch gute Beratung verhindert werden.

„Wenn es uns gelingt, die Menschen, die im Flugzeug eine Thrombose erleiden können, vorher entsprechend zu versorgen, dann könnte man das wohl ganz verhindern“, sagt Kaul im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“. Hier sind vor allem die Hausärzte gefordert, die Flugpassagiere entsprechend beraten müssen. Denn: „Die Reisetrombose ist ein Beratungsproblem“, so Kaul auf dem 4. Kongress für Arbeits- und Reisemedizin in München.

Ein Thromboserisiko während langer Flüge haben bekanntlich Adipöse, Schwangere, Frauen, die die Pille nehmen, auch Frauen in der Menopause, die Hormone nehmen, Raucher, Patienten mit malignen Erkrankungen und nach Operationen, besonders an den



Im Flugzeug sollten Menschen mit einem Risiko für Reisetrombose Kompressionsstrümpfe tragen und viel trinken.

Extremitäten. Diese Risikopersonen sollten während des Fluges Kompressionsstrümpfe tragen.

Man kann es nicht oft genug wiederholen: Ganz wichtig ist das richtige Verhalten an Bord. Empfohlen werden Bewegung und regelmäßige Beugungsgymnastik. Und es muß viel getrunken werden, min-

destens 100 ml Wasser am besten. „Dann ist der Druck auf die Beine stehen und sich bewegen muß“, sagte Kaul. Der vom TÜV betriebenen Flugschulungsinstitut wor-

Witwenrente stellt Frauen jetzt schlechter

KAMEN (bü). Bundesarbeitsminister Walter Riester wirbt zwar vehement für sein Rentenreformkonzept und verweist darauf, daß die Opposition keinesfalls Recht mit der Behauptung habe, die Rentenreform sei ein Anti-Frauen-Programm. Doch bei der Neuregelung der Hinterbliebenenrente

Multi-Enzymtest warnt auf erhöhtes Infarktrisiko

Checkmate-Studie mit 1005 Brustschmerzpatienten

DURHAM (frk). Werden Patienten mit Brustschmerzen in der Notaufnahme mit einem Multi-Enzymtest auf Myoglobin, Troponin und Kreatinin-Kinase getestet, können auch solche erkannt werden, die zwar keinen Infarkt, aber ein hohes Risiko für ein sol-

ches die Enzyme ohne Therapie schickt worden sind. Das genauso schmerzhaft. Wie Privatschächer von